

MENSCHEN

Prinz Ingo bei seinen Kollegen



Mit den Adjutanten Frank Hoffmann und Ulf Imort besuchte Prinz Ingo Kollegen am Franziskus-Hospital. Foto: hpe

Närrischer Besuch am Arbeitsplatz: Prinz **Ingo Veltmann**, im Hauptberuf Versorgungsassistent in der Krankenhauslogistik am St.-Franziskus-Hospital, besuchte gestern dort die Chefsärzte und Schwestern: „Ich bin so viel im Karneval unterwegs und deshalb ist es für mich natürlich

auch eine Ehrensache, einmal an meinem eigenen Arbeitsplatz bei den Kollegen im Ornat zu erscheinen“ Veltmann unterstützt das Projekt der Kinder- und Jugendmedizin, die mit einer Spendenkampagne einen grundlegenden Umbau für Eltern und kleine Patienten plant. **-hpe-**

Trophäenjagd im Weinkarton

Früher Zoo-Chef, heute USC-Präsident: Und in letzterer Funktion hat sich **Jörg Adler** in dieser Woche als Trophäensammler verdient gemacht. Denn weil die Volleyball-Frauen wegen eines Bundesliga-Spiels bei den Roten Raben Vilsbiburg ausgeflogen waren, vertrat Adler bei der Sportler-Gala unserer Zeitung im GOP-Variété die Vereinsfarben. Dass der USC Münster dann gleich drei Preise abgeräumt hat, brachte den überraschten Präsidenten aber in die Bredouille. Denn der war mit dem



USC-Präsident **Jörg Adler** Foto: da

Fahrrad gekommen – und musste sich am Ende erst einen Weinkarton besorgen, um die Trophäensammlung sicher nach Hause zu bugsiern. | **Lokaler Sport** **-da-**

Neuer Leiter des Sozialdienstes



Benedikt Lütke Glanemann (l.) erhielt gute Wünsche von **Anna Pohl** (M.) und **Thomas Paal**. Foto: Stadt Münster

Benedikt Lütke Glanemann ist neuer Leiter des Kommunalen Sozialdienstes (KSD) im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien. Der Nachfolger des in den Ruhestand verabschiedeten **Karl Materla** war Abteilungsleiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes in Hamm. Für seine neue Aufgabe bringt der 44-Jährige langjährige Er-

fahrungen aus der Jugendhilfe und dem Qualitätsmanagement mit. Als Münsteraner freut er sich darauf, die Lebenswelt für junge Menschen und ihre Familien jetzt in seiner Heimatstadt positiv mitgestalten zu können. Gute Wünsche zum Start überbrachten Stadtdirektor **Thomas Paal** und Jugendamtsleiterin **Anna Pohl**.



Ersatzbauwerk steht: Laerer-Landweg-Brücke im Mauritzviertel wird nun abgerissen

Der zweite Brückenneubau über den Dortmund-Ems-Kanal im Mauritz-Viertel wirft seine Schatten voraus. Seit gestern steht die Behelfsbrücke für Fußgänger und Radfahrer. Wenn in den nächsten Wochen die Rampe an

das Wegenetz ab dem Institut der Feuerwehr, Manfred-von-Richthofen-Straße, Lohausweg und Gallenkamp angeschlossen ist, kann mit dem Abbruch der Laerer-Landweg-Brücke begonnen werden. Dann ist die Manfred-von-

Richthofen-Straße dort gesperrt. Die 1957 gebaute Brücke wird im Zusammenhang mit dem Kanalausbau bis 2019 durch ein breiteres Bauwerk ersetzt. Autos müssen über die Brücke Wolbecker Straße ausweichen. Foto: hpe

Wachsen in Westfalen

Kramermahl-Ehrgast Wolfgang Kirsch sieht DZ-Bank-Gruppe weiter in Münster

MÜNSTER. Seine Banklehre absolvierte Wolfgang Kirsch bei der Deutschen Bank, arbeitete nach seinem BWL-Studium auch viele Jahre für das Unternehmen. 2002 wechselte er in den Vorstand der DZ Bank, dessen Vorsitzender er seit 2006 ist. Am Freitag ist Kirsch Festredner beim Kramermahl. Unser Redaktionsmitglied Wolfgang Kleideiter sprach mit ihm über die Traditionsveranstaltung und die DZ Bank.

Herr Kirsch, wissen Sie, was Sie als Ehrgast beim Kramermahl erwartet?

Kirsch: Mein Vorstandskollege Hans-Bernd Wolberg, ein überzeugter Münsteraner, hat mir schon das ein oder andere verraten. Das war mir auch wichtig, denn schließlich ist das Kramermahl eine feste Institution in Münster, für viele sogar einer der gesellschaftlichen Höhepunkte des Jahres. Solche altherwürdigen Traditionen stehen für Kontinuität und Bodenständigkeit

und damit kann ich als Genossenschaftsvertreter eine Menge anfangen. Umso mehr fühle ich mich geehrt, dass ich zu den geladenen Gästen sprechen darf.

Kennen Sie vergleichbare Traditionsveranstaltungen?

Kirsch: Vor einiger Zeit war ich zu Gast bei der Schaffermahlzeit in Bremen, einer ebenfalls sehr traditionellen Veranstaltung der dortigen Kaufmannschaft und Schifffahrt. Auch dort läuft alles nach einem festen Zeremoniell ab, und zum Essen gibt es immer dieselben regionalen Spezialitäten. Seitdem weiß ich auch, wie Braunkohl mit PINKEL schmeckt: Deutlich besser, als es klingt.

Mögen Sie auch Grünkohl mit Mettwurst und Stippmilch mit Schwarzbrot?

Kirsch: Traditionsreiche Küche liebe ich, und gut zubereitete Hausmannskost ist



Wolfgang Kirsch ist seit 2006 Vorsitzender des Vorstands der DZ Bank. Foto: DZ BANK

mir jederzeit hochwillkommen! Und wenn man es überstanden hat, steht hierzulande mit dem münsterischen Korn auch rasch Hilfe bereit.

Was verbindet Sie mit Münster?

Kirsch: Im Zuge der Fusion ist die Region mit ihren zahlreichen und überaus erfolgreichen mittelständischen Unternehmen auch für mich stärker in den Fo-

kus gerückt. So führte mich einer meiner ersten Wege als Vorstandsvorsitzender der vereinigten Zentralbank nach Münster. Mit der vereinigten Volksbank Münster und unserer vor Ort ansässigen WL BANK gibt es hier neue Anknüpfungspunkte.

Regionalität und Nähe spielen in der Finanzbranche nach wie vor eine Rolle. In Münster ist die DZ Bank vertreten, ebenso die WL Bank als Teil der DZ Bank-Gruppe. Bleibt es trotz vieler Umbrüche bei diesen Standorten?

Kirsch: Ja, die Niederlassungen bleiben bestehen. Uns ist es sehr wichtig, dass Entscheidungen vor Ort getroffen werden, eben dort, wo die Kunden sitzen und diejenigen, die die Kunden am besten kennen. Auch Münster ist daher als Standort gesetzt und behält seine große Bedeutung für unser Geschäft in Westfalen. Denn wir wollen ja weiter wachsen. | **Wirtschaft**

Zwei VW Bulli in Mauritz gestohlen

MÜNSTER. Unbekannte entwendeten zwischen Sonntagnachmittag (14 Uhr) und Montagmorgen (7.30 Uhr) zwei VW Bulli von der Straße Zum Guten Hirten. Die beiden schwarzen T-5-Modelle waren am Straßenrand geparkt, berichtet die Polizei. Zeugenhinweise nimmt die Polizei unter ☎ 27 50 entgegen.

Dieb konnte Geldstrafe zahlen

MÜNSTER. Bundespolizisten kontrollierten am Montag einen 38-jährigen Türken im Hauptbahnhof. Dabei stellte sich heraus, dass nach dem Mann gefahndet wurde. Wegen eines Diebstahldeliktes hat er noch eine Geldstrafe in Höhe von 315 Euro zu bezahlen, andernfalls droht eine Ersatzfreiheitsstrafe von 78 Tagen, berichtet die Bundespolizei. Da der 38-Jährige das Geld aufbringen konnte, verblieb er auf freiem Fuß.

Karriere bei der Bundespolizei

MÜNSTER. Die Bundespolizei informiert am Donnerstag (2. Februar) ab 16 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit in Münster, Martin-Luther-King-Weg 22, über Karriere-möglichkeiten. Gefahrenabwehr auf den Anlagen der Bundesbahnen, Luftsicherheit, grenzpolizeilicher Schutz des Bundesgebietes – die Aufgaben der Bundespolizei sind spannend und vielfältig, heißt es in einer Pressemitteilung. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Brutaler Messerangriff auf 23-Jährigen

Zwei 18 und 19 Jahre alte Männer müssen sich vor dem Landgericht verantworten

MÜNSTER. Zwei 18 und 19 Jahre alte Männer aus Münster müssen sich ab Dienstag (7. Februar, 9 Uhr) wegen versuchten Totschlags vor dem Landgericht Münster verantworten. Die beiden sollen im August 2016 einen 23-jährigen Mann am Eimermacherweg in Kinderhaus mit einer

Schreckschusspistole bedroht haben, um sich an ihm wegen angeblicher Beleidigungen einer Freundin zu rächen.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass die Angeklagten von Anfang an den Tod des Geschädigten als mögliche Tatfolge billigend in ihren Tatplan aufnahmen,

ihr Opfer aber auf jeden Fall erheblich verletzen wollten.

Die beiden Männer sollen dem 23-Jährigen die Schreckschusspistole direkt an den Kopf gehalten haben, so die Anklage. Daraufhin soll es zu einer Auseinandersetzung gekommen sein, bei der der 19 Jahre alte Angeklagte das Opfer mindestens

einmal mit einem Messer in den Bauch gestochen haben soll. Die Angeklagten flohen, dem 23-Jährigen gelang es jedoch, den 18-Jährigen zu stoppen. Daraufhin stach ihn der 19-Jährige mehrmals in die Brust. Das Opfer erlitt akut lebensgefährliche Verletzungen, überlebte jedoch den Angriff.

-Anzeige-

Seit 2000 vereint „die Brille Austermann“ gekonnt traditionelles Handwerk mit moderner, kreativer Augenoptik.

„Wenn die Brille hilft, den Arbeitstag entspannter zu sehen, dann hat sie mehr als ihren Zweck erfüllt.“

Für optimale Sicht sorgt eine Brille immer dann, wenn sie an die jeweilige Sehstärke und Situation angepasst ist. Während die Lesebrille exakt den Sehabstand bis zum Buch scharf stellt, ist die Gleitsichtbrille ein „Allrounder“. Mit ihr liest man Verkehrsschilder in der Ferne ebenso gut wie die Preisschilder im Supermarkt – und die Gesichter der Menschen, die einem unterwegs begegnen.

Denn für jede dieser Entfernungen ist ein kleiner Ausschnitt des Gleitsichtbrillenglases bestimmt. Im Arbeitsalltag vieler Menschen beschränken sich die Sehansforderungen auf einen eingeschränkten Bereich. Hier kann die Arbeitsplatzbrille, die „Spezialistin“ unter den Gleitsichtbrillen, einen großen Komfortgewinn bedeuten, denn ihr Glas ist spezialisiert auf die wenigen, am Arbeitsplatz relevanten Sehbereiche. Dies ermöglicht, z.B.

bei der Arbeit am Bildschirm, eine flexiblere und damit entspanntere Kopf- und Nackenhaltung und reduziert so verspannungsbedingte Schmerzen. Vorausgesetzt natürlich, die Brille ist ganz individuell auf Sie und Ihren Arbeitsplatz zugeschnitten. Genau hierauf ist die Brille Austermann spezialisiert, die mit technischem Geschick, 30 Jahren Erfahrung und Leidenschaft für ihr Handwerk den Kunden das Sehen erleichtert.

die Brille Austermann

Arbeitsplatzbrillen mit **20% Rabatt** auf die Gläser bis 18.02.2017

Monika und Christoph Austermann • Augenoptikermeister • Windthorststr. 32 • 48143 Münster • Telefon: 02 51-4 58 26 • www.die-brille-austermann.de

-Anzeige-